

Amtsblatt zur Loibacher Zeitung.

Nr. 17.

Samstag den 22. Jänner

1859.

3. 19. a (3) Nr. 53.

Konkurs-Verlautbarung

Im Sprengel des k. k. siebenbürgischen Oberlandesgerichtes sind mehrere provisorische Gerichts-Adjunkten-Stellen mit dem Jahresgehalte von 500 fl. zu besetzen.

Diese Gerichts-Adjunkten werden den hierländigen Bezirksämtern zur ausschließlichen Dienstleistung im Justizfache zugewiesen werden, und haben, in so lange sie provisorisch sind, auf eine Vorrückung in die höheren Gehalts-Kategorien eben so wenig einen Anspruch als auf Diäten und Diätenpauschalien, werden jedoch bei Besetzung systemirter Adjunktenstellen nach Verdienst berücksichtigt.

Weiters sind im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes mehrere adjutirte Auskultanten-Stellen zu besetzen.

Bewerber um obige Dienstesposten haben ihre nach Vorschrift des Gesetzes vom 3. Mai 1853, Nr. G. B. Nr. 81, einzurichtenden Gesuche, in welchen die Nachweisungen über das Alter, den Stand, die Religion, Sprachkenntnisse, zurückgelegte Studien, die allfällig abgelegten theoretischen und praktischen Prüfungen, die zurückgelegte sechswochentliche Probepraxis und etwaigen Verwandtschafts-Behältnisse mit hierländigen Justizbeamten zu liefern sind, durch ihre vorgesetzte Behörde, und falls sie nicht in l. f. Diensten stehen, durch die vorgesetzte politische Behörde binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung in der Wiener Zeitung, an das Präsidium des k. k. siebenbürgischen Oberlandesgerichtes gelangen zu lassen.

Den Bewerbern um Auskultantenstellen aus den deutsch-slavischen Provinzen wird ferner bekannt, daß ihnen bei nachgewiesener Dürftigkeit eine Uversual-Bergütung von 1 fl. G.M. für jede bis zu ihrem neuen Bestimmungsort zurückgelegte Meile zugestanden wird, und denselben bei einer entsprechenden und ersprießlichen Dienstleistung nebstbei auch Remunerationen bis zu dem Betrage von 100 fl. in Aussicht gestellt werden.

3. 97. (2) Nr. 137. **G d i k t**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß die von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz auf den 26. Jänner 1. J. angeordnete Feilbietung der aus der Konkursmasse des Josef Bilz von der Santine Bilz erstandenen Realitäten, auf den Monat April 1. J. übertragen worden sei, und der Tag der Feilbietung nachträglich bekannt gegeben werden wird.

Laibach am 15. Jänner 1859.

3. 84. (3) Nr. 6755 **G d i k t**

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiermit bekannt gemacht, es sei über das Gesuch des Herrn Josef Schaffer, durch Herrn Dr. Rautschitsch, gegen Herrn Michael Ambrojich, Kurator des Josef Erschen, wegen aus dem Urtheile vom 17. Juli 1858, Z. 3861, schuldigen Darlehens-Kapitals pr. 13.300 fl. G. M. oder 13.965 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, die exekutive Feilbietung:

I. der dem Josef Erschen gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als:

a) des in der Gradischa-Vorstadt zu Laibach sub Kons. Nr. 3 liegenden Hauses sammt der dabei befindlichen Bierbrauerei-Lokalitäten, Stäckungen und Magazinen, An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungs-werthe von 20771 fl.

30 kr. oder 21.810 fl. 7.5 kr. ö. W.;

b) e) d) sub der Mappā-Nr. 15, 16, 17, Rekt. Nr. 198, 202, 166 vorkommenden, gericht-

lich auf 3427 fl. 35 kr. G. M. oder 3598 fl. 96.25 kr. ö. W. bewerteten halben Krakauer Walbantheile sammt den dabei befindlichen, gerichtlich auf 656 fl. G. M. oder 720 fl. 30 kr. ö. W. bewerteten 2 Schupfen, dem Nothstalle, und der achsenstrigen Harse, im Gesamt-schätzungs-werthe von 4113 fl. 35 kr. G. M. 4319 fl. 26.25 kr. ö. W.;

c) das sub Mappā-Nr. 1 Rekt. Nr. 217 l. recte 1 vorkommenden, gerichtlich auf 96 fl. 30 kr. G. M. oder 101 fl. 32.5 kr. ö. W. bewerteten Krakauer-Walbantheiles;

f) der sub Rekt. Nr. 769 und 770/VI vorkommenden, zusammen gerichtlich auf 962 fl. 20 kr. G. M. oder 1010 fl. 45 kr. ö. W. bewerteten Wiesantheile in der Ternau, sammt den darauf befindlichen, gerichtlich auf 765 fl. G. M. oder 803 fl. 25 kr. ö. W. bewerteten Wirtschaftsgebäuden, bestehend aus 3 Schupfen, einer Dieschente und neunsestrigen Harse, im Gesamt-schätzungs-werthe von 1727 fl. 20 kr. G. M. oder 1813 fl. 70 kr. ö. W.;

g) des sub Mappā-Nr. 190 vorkommenden, gerichtlich auf 584 fl. 55 kr. G. M. oder 614 fl. 16.25 kr. ö. W. bewerteten Gemeinantheiles am Wolai;

h) des im Grundbuche der D. D. R. Commenda Laibach sub Mappā-Nr. 22 vorkommenden, gerichtlich auf 2049 fl. 25 kr. G. M. oder 2151 fl. 88.75 kr. ö. W. bewerteten Anteiles der Wieze Bičuje mit 4 Joch 302 □ Kloster sammt den darauf befindlichen, auf 714 fl. G. M. oder 749 fl. 70 kr. ö. W. bewerteten Wirtschaftsgebäuden, als der Schupfe und sechsenstrigen Harse, im Gesamt-schätzungs-werthe von 2763 fl. 25 kr. G. M. oder 2901 fl. 55.75 kr. ö. W.

II. Der Laibacher Casino-Aktie ddo. 1. Jänner 1838, Nr. 165, recie 168, pr. 100 fl. G.M. oder 105 fl. ö. W. sammt den 5% Zinsen seit 1. Jänner 1857 bis zum Tage der Fallbietung bewilligt worden.

Die Feilbietungstermine rücksichtlich der von a) bis inclusiv h) bezeichneten Realitäten-Komplexe, dann der Laibacher Casino-Aktie wurden auf den 7. Februar und 28. Februar 1859, jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, die dritte Feilbietung der von b) bis inclusiv h) aufgeführten Realitäten aber auf den 21. März 1859 Vormittags 9 Uhr in loco derselben angeordnet; letztere wird auf der Wieze Bičuje sub h) begonnen und sofort in der von der Visitations-Kommission den Kauflustigen bekannt gegebenen Reihenfolge vorgenommen werden. Die dritte Feilbietung des in der Gradischa-Vorstadt sub Kons. Nr. 3 liegenden Hauses, sammt An- und Zugehör, dann der Casino-Aktie wird am 4. April 1859 Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte stattfinden.

Bei der dritten Feilbietung-Sitzung werden die Realitäten auch unter dem Schätzungs-werthe, so wie die Casino-Aktie um jeden wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Visitationsbedingnisse und die Grundbuchsextrakte können in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

Laibach den 28. Dezember 1858.

3. 85. (3) Nr. 6958. **G d i k t**

Von dem k. k. Landesgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Eduard Engler'schen Konkursmassa-Bewalters Herrn Anton Samassa zur Bannahme der Versteigerung der zur Konkursmasse gehörigen Preciosen, bestehend in 2 Chatouillen mit Silbergeräthe, im

Werthe von 251 fl. 33 kr., die Tagfahrt auf den 31. Jänner und 14. Februar 1859, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet werden, daß diese Gegenstände nur um oder über den Schätzungs-werth gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach den 31. Dezember 1858.

3. 24. a (3) Nr. 406. **K u n d m a c h u n g**

Nachdem die Verzeichnisse der Militärpflichtigen in den aufgerufenen Altersklassen, d. i. aus den Geburtsjahren 1838, 1837, 1836, 1835 und 1834, bereits zusammengestellt sind, so werden dieselben in Gemäßheit des §. 30 der prov. Amtsinstruktion zum neuen Heeres-Ergänzungsgesetze von heute an bis einschließlich 2. Jänner 1859 bei diesem Magistrate zur allgemeinen Einsicht ausgelegt, was mit dem Besatzt öffentlich kund gemacht wird, daß es jeder Mann freistehre:

1. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung hieramts anzugeben.

2. Gegen die geschahene Bezeichnung eines zur Stellung Berufenen als offenkundig untauglich oder als von Amtswegen befreit, zu erheben.

3. Werden Diejenigen, welche nach dem Gescheh von der Pflicht zum Eintritte in das Heer befreit zu sein glauben, erinnert, ihre Anbringen bei diesem Magistrate in der obigen Zeitfrist um so gewisser zu stellen und deren Standhaftigkeit nachzuweisen, als auf später vorgebrachte Befreiungsansprüche kein Bedacht mehr genommen werden darf, außer in dem Falle, wo es erwiesen nicht möglich war, den Anspruch vor Ablauf obiger Frist geltend zu machen. Derjenige, welcher diese Frist versäumt, würde ungeachtet der ihm etwa gebührenden Befreiung zum Heere gestellt werden.

Hierbei werden die Beteiligten insbesondere noch aufmerksam gemacht, diese Gelegenheit nicht vorübergehen zu lassen, wenn sie in dem betreffenden Verzeichnisse ausgelassen worden wären, hiervon dem Magistrate die Anzeige zu machen, indem die Übergangenen sonst Gefahr laufen würden, nach der Bestimmung des §. 30 des Heeres-Ergänzungsgesetzes, in späterer Zeit, sonach, wenn sie schon älter geworden sind, ihre Pflicht zum Eintritte in das Heer nachträglich erfüllen zu müssen.

Stadtmaistrat Laibach am 20. Jänner 1859.

3. 16. (2) Nr. 7009. **G d i k t**

Bon dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Lang von Wien, durch Herrn Dr. Benediktor von Gottschee, gegen Johann Jonke, von Lienfeld Nr. 20, wegen aus dem Urtheile vom 12. September 1857, Z. 5800, schuldigen 216 fl. 26 kr. G. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. V. fol. 701, vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 800 fl. G.M., gewilligt und zur Bannahme derselben die Termine zur Feilbietungssitzung auf den 15. Februar, auf den 15. März und auf den 12. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsbiße mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Visitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. November 1858.

S. 82. (3)

Nr. 3022.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 30. Oktober 1858, S. 3022, bekannt gemacht, daß es von der Vornahme der gegen Josef Suppan schriftlich von Hößdorf auf den 17. Jänner, 16. Februar und 16. Mai d. J. angeordneten exekutiven Realseilbietungstagsitzungen einstweilen sein Abkommen erhalten habe.

Treffen am 13. Jänner 1859.

S. 91. (1)

Nr. 965.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:
Es habe Maria Koschier von Moistrana, gegen Johann Kotting, vulgo Mornig, von Kronau, unter dem 5. Februar 1858, S. 161, die Klage auf Zahlung eines Darlehens von 26 fl. EM. c. s. c., und auf Rechtfertigung des diebstalls mit dem Bescheide vom 7. September 1857, S. 1613, erweiterten Verbotes auf einem, dem gedachten Johann Kotting nach Mina Kotting zugehaltenen Erbteil von 11 fl. 44 kr. EM. von diesem Gerichte eingebraucht.

Dieses Gericht hat über diese Klage zur Verhandlung im summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 28. April 1859 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte unter den Folgen des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes den Casper Lautischer von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er entweder selbst bei dem obgedachten Tagsatzung erscheine, oder dem ihm aufgestellten Curator bishin seine Behelfe an die Hand gebe, oder selbst einen andern Vertreter zu bestellen wisse, weil im Widrigsten diese Rechtsache nach den gesetzlichen Vorschriften verhandelt und entschieden werden wird.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 12. Dezember 1858.

S. 96. (1)

Nr. 1734.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiermit dem Georg Widiz von Buchheim und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern eröffnet:

Es habe Mathias Verdonik von Dolenavos im Bezirke Kraiburg, wider dieselben unter 25. Oktober 1858, S. 1734, die Klage auf Versäumnis- und Eloschenerklärung der auf der Realität Urb. Nr. 901, der Herrschaft Beldes S. Nr. 75 in Karner vellach mit Schuldchein vom 1. April 1815 für Georg Widiz, wegen 65 fl. hastender Saupost eingefordert.

Über diese Klage wurde von diesem Gerichte die Verhandlungstagsitzung auf den 17. März 1859 früh 9 Uhr gehoben, und wurde gleichzeitig den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als Curator ad hunc actum Martin Lipouz aufgestellt.

Die Beklagten haben daher zu der obgedachten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder bis hin dem ihnen aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Bevollmächtigten zu bestellen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ordnungsmäßig verhandelt und was Rechtens ist erkannt werden wird.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 13. Dezember 1858.

S. 93. (1)

Nr. 9321.

E d i k t.

Von dem k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit kund gemacht:

Es sei auf Anlangen des Johann Rom senior von St. Michael, durch Herrn Dr. Rosina, de praes. 21. Dezember 1858, S. 9521:

Auf Grund des rechtskräftigen Urtheiles vom 30. Oktober d. J. S. 7267, wird die öffentliche freiwillige Veräußerungsnachstehender, ein gemeinschaftliches Eigentum des Johann Rom senior von St. Michael und der Erben seiner am 29. April 1852 verstorbenen Ehegattin Maria Rom bildenden Realitäten, als:

a) der am Scherenbach liegenden, zu St. Michael unter Hans-Nr. 28 vorkommenden, auf Namen Maria Rom vergewährten Mühlrealitäten, im Schätzungsverthe von 2022 fl.;

b) des vom Gute Steinbrückel erkaufsten, bereits abgeschriebenen, ober der Mühle befindlichen, im Grundbuche des Gutes Steinbrückel sub Dom. Nr. 112 und Urb. Nr. 93 vorkommenden, auf Namen des Johann Rom senior vergewährten Ackers, im Schätzungsverthe pr. 149 fl. 30 kr.;

c) die am Scherenbach liegenden, vom Gute Steinbrückel erkaufsten, bereits abgeschriebenen, und im Grundbuche Steinbrückel sub Urb. Nr. 94 vorkommenden, auf Namen Johann Rom senior umschriebene Wiese, im Werthe pr. 300 fl.;

d) des bei Kandia liegenden, im Grundbuche Kapitel-Herrschaft Neustadt sub Rekt. Nr. 254 auf Namen des Johann Rom senior vergewährten Ackers sammt Harphe, im Werthe pr. 1001 fl. 20 kr.;

e) des bei St. Michael beim Friedhofe liegenden, im Grundbuche der Kapitel-Herrschaft Neustadt sub Rekt. Nr. 83 vorkommenden, auf Namen des Johann Rom senior vergewährten Ackers Sabenscina, im Werthe pr. 49 fl. 40 kr.;

f) des im Grundbuche Nenthof sub Rekt. Nr. 11 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, bei Brod gelegenen, auf Namen des Johann Rom senior vergewährten Ackers Gatheshel, im Werthe pr. 40 fl. endlich

g) des im Stadtberg, in der oberen Abtheilung gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg. Nr. 143 vorkommenden, auf Namen des Johann Rom senior vergewährten Weingartens, im Werthe pr. 140 fl. 40 kr.; sämtliche Werthe in Gno. Münze, gewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 21. Februar 1859 Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

Die Lizitationsbedingnisse können während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 23. Dezember 1858.

S. 94. (1)

E d i k t.

Nr. 9441.

Von dem k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Seilbietung der, dem Jakob Staricha gehörigen Hälfte der im Grundbuche Herrschaft Götschau sub Rekt. Nr. 1523 Urb. fol. 2408 vorkommenden, gerichtlich auf 186 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr. öster. Währung bewerteten Hubrealität, wegen dem Gregor Witsine von Steier aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Oktober 1857, S. 7269, exekutive intabulirt 6 Mai 1858, schuldigen 96 fl. EM., der hiervon seit 27. Dezember 1854 rückständigen 6% Zinsen, der Klageskosten pr. 6 fl. 11 kr. und der anerlaufenen Exekutionskosten gewilligt worden, und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 26. Februar, den 26. März und auf den 26. April 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Bescheide anberaumt, daß diese Realität nur bei der dritten Seilbietung unter dem Schätzungsverthe werde hintangegeben werden.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Dezember 1858.

S. 95. (1)

E d i k t.

Nr. 9680.

Von dem k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannten wo befindlichen Josef Turk und dessen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es haben wider dieselben Michael Riesel und Franz Rumel von Kürbisdorf, durch Herrn Dr. Rosina, die Klage auf Anerkennung des Eigentums des im Grundbuche Pfarrkirchengült St. Nikolai sub Urb. Nr. 22 mit der grundbüchlichen Bezeichnung Prozische Acker ohne Bezeichnung des eigentitels, vorkommenden, in Kürbisdorf liegenden Ackers Rigeléauka, sub prass. 27. Dezember 1858, S. 9680, hieraufs übereicht worüber die Tagsatzung im ordinären mündlichen Verfahren auf den 8. April 1859 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den unbekannten wo befindlichen Beklagten Herrn Dr. Suppan von Neustadt auf ihre Gefahr und Kosten als Curator aufgestellt worden.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst persönlich zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und bis zur obigen Tagsatzung diesem Gerichte nachst zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. Dezember 1858.

S. 99. (1)

E d i k t.

Nr. 3350.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Anton Sadnik von Ponique, wegen schuldigen 46 fl. 37 kr. EM. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 20, pag. 13, vorkommenden, in Altenlack Nr. 26 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 467 fl. 25 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Seilbietungstagsitzung auf den 24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 26. April d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Seilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 11. Jänner 1859.

Nr. 72.

In Berücksichtigung des Inangeschürtten wird die erste Seilbietung als abgethan angesehen und werden die II. am 15. Februar und die III. am 15. März 1859 mit dem vorigen Anhange übertragen, hiervon Mathias Grebenz mit Unterbeschluß verständiget.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. Jänner 1859.

S. 100. (1)

E d i k t.

Nr. 3365.

Bon dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turk von Schwörz, Bezirk Seisenberg, gegen Anton Schniderschitz von Malavaš, wegen schuldigen 40 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche von Sobelsberg sub Rekt. Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1430 fl. 45 kr. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Seilbietungstagsitzungen auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieraufs mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Seilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchssextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 13. August 1858.

Nr. 80.

Da sich bei der ersten Seilbietung kein Kauflustiger meldete, so wird am 11. Februar 1859 um 9 Uhr Vormittags hieraufs zur zweiten, und am 11. März 1859, zur dritten Seilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 11. Jänner 1859.

S. 101. (1)

E d i k t.

Nr. 86.

Bon dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Antich von Geadische, Bezirk Raas, gegen Anton Sponz von Sello, wegen schuldigen 155 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 160 u. 162, Rekt. Nr. 63 und 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 385 fl. 30 kr. G. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Seilbietungstagsitzungen auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Seilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchssextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 14. August 1858.

Nr. 86.

Da zur ersten Seilbietung kein Kauflustiger erschien ist, so wird am 11. Februar 1859 Vormittags zur zweiten Seilbietung hieraufs mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 11. Jänner 1859.

S. 103. (1)

E d i k t.

Nr. 4606.

Bon dem k. k. Bezirksamte Lack, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Kotil von Lack, gegen Valentijn Zugovic von Altenlack S. 26, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 7. Mai 1858, S. 1773, schuldigen 141 fl. 75 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 20, pag. 13, vorkommenden, in Altenlack Nr. 26 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 467 fl. 25 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Seilbietungstagsitzung auf den 24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 26. April d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Seilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchssextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 20. Dezember 1858.